



Kompetenzüberprüfung Klausurleistung

Das nachfolgende Raster soll Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, ihren eigenen Leistungsstand kompetenzorientiert einzuschätzen und ihre Klausurleistungen systematisch zu analysieren und zu verbessern.

Gute Klausuren schreiben – aber wie?

Gute Klausuren fallen nicht vom Himmel – schlechte übrigens auch nicht - .

Man muss sich schon anstrengen bestimmte Fähigkeiten zu erwerben und einzuüben.

Damit Du überprüfen kannst, was Du schon beherrscht und wo Du noch Zeit und Arbeit investieren musst, findest Du im Folgenden eine Liste von Fähigkeiten und Fertigkeiten die für ein erfolgreiches Schreiben von Klausuren wichtig sind.

Eine Problemstellung erfassen (Aufgabe 1 einer Klausur)				
Fähigkeit	Einschätzung des eigenen Entwicklungsstands bei dieser Fähigkeit			
Ich kann eigenständig und sachgerecht das einem Klausurtext zugrunde liegende Problem (die zentrale Fragestellung) formulieren. Gegebenfalls kann ich es in einen Zusammenhang mit anderen phil. Problemen einordnen	Mir fällt es noch schwer, die Problemstellung oder zentrale Frage eines Textes zu erfassen.	Ich kann die Problemstellung in der Regel im Text erkennen. Eine eigenständige Formulierung fällt mir aber noch schwer.	Es gelingt mir, die Problemstellung eigenständig zu formulieren. Eine Einordnung in einen größeren Zusammenhang von Problemstellungen fällt mir noch schwer.	Die Fähigkeit zur Problemformulierung und -einordnung ist bei mir schon gut entwickelt.
Ich kann eigenständig und sachgerecht die Gesamtaussage eines Klausurtextes als Lösungsangebot für die Problemstellung formulieren	Mir fällt es noch schwer, die Gesamtaussage, das Lösungsangebot für eine Problemstellung, bzw. die Antwort auf die zentrale Frage zu erkennen	Es gelingt mir die Gesamtaussage in einem Text zu erfassen. Sie mit eigenen Worten auszuformulieren, macht mir noch Schwierigkeiten.	Ich kann die Gesamtaussage klar erfassen und mit eigenen Worten formulieren. Manchmal gelingt es mir noch nicht, sie genau auf die Problemstellung zu beziehen.	Ich kann die Gesamtaussage klar erfassen und mit eigenen Worten auf die Problemstellung beziehen und ausformulieren
Ich kann die Gedankenschritte des Textes inhaltlich rekonstruieren und die vom Autor vollzogenen	Ich kann die einzelnen Gedankenschritte und ihre logische Verknüpfung nicht (immer) erkennen.	Ich kann die Gedankenschritte des Autors im Text erkennen und als Paraphrase	Mir gelingt es die Gedankenschritte mit eigenen Worten zu rekonstruieren. Die logischen Verknüpfungen mit	Mir gelingt es schon gut, den Gedankengang des Autors zu rekonstruieren und die

logischen Verknüpfungen sachgemäß identifizieren (durch performative Verben)		wiedergeben. Sie eigenständig zu rekonstruieren fällt mir noch schwer.	Hilfe performativer Verben herauszustellen fällt mir noch schwer.	Verknüpfung seiner Aussagen mit Hilfe performativer Verben aufzudecken.
---	--	--	--	--

Eine Problemstellung bearbeiten (Aufgabe 2 einer Klausur)				
Ich kann einen phil. Ansatz, der aus dem Unterricht bekannt ist, strukturiert, gedanklich klar und distanziert wiedergeben.	Ich kann Elemente eines phil. Ansatzes wiedergeben. Die strukturierte Darstellung der Bausteine einer phil. Position fällt mir aber schwer	Mir gelingt eine strukturierte Wiedergabe einer bekannten Position. Die sprachlich klare Darstellung macht mir noch Probleme.	Ich kann einen bekannten phil. Ansatz strukturiert und gedanklich klar wiedergeben. Eine distanzierte Darstellung fällt mir noch schwer	Mir gelingt es schon gut einen bekannten phil. Ansatz strukturiert, gedanklich klar und distanziert wiederzugeben.
Ich kann die wesentlichen Vergleichsaspekte beider Positionen in Bezug auf das zu bearbeitende phil. Problem eigenständig darstellen	Ich kann einzelne zu vergleichende Aspekte der beiden Positionen erkennen. Eine eigenständige systematische Darstellung fällt mir noch schwer.	Ich kann die wesentlichen Aspekte in einem Vergleich gegenüberstellen. Ihren Bezug zum zu bearbeitenden phil. Problem kann ich noch nicht präzise herstellen.	Ich kann die zentralen Aspekte anhand von Vergleichskriterien zum phil. Problem gegenüberstellen. Eine eigenständige Zuordnung gelingt nicht immer.	Mir gelingt es schon gut zwei phil. Positionen systematisch und eigenständig zu vergleichen.
Ich kann die Denkvoraussetzungen und Ziele beider Ansätze / Autoren offenlegen	Die Denkvoraussetzungen der Autoren kann ich noch nicht klar erkennen.	Ich kann die Denkvoraussetzungen erkennen und in Ansätzen schon darstellen.	Denkvoraussetzungen und Ziele von Philosophen kann ich darstellen. Den Bezug zum zu bearbeitenden phil. Problem herzustellen gelingt mir noch nicht präzise.	Ich kann Denkvoraussetzungen und Ziele von Philosophen differenziert offenlegen und auf ein phil. Problem beziehen.
Ggf. kann ich (kontrastierende) spezifische Methoden der Problembehandlung durch beide Autoren darlegen.	Die spez. Denkmethode(n) einer Problembehandlung kann ich noch nicht erkennen.	Ich kann die spez. Methoden von Philosophen erkennen. Ihre Bedeutung für die Problemlösung kann ich in Ansätzen erläutern.	Ich kann die kontrastierenden Methoden darlegen und in ihrer Gegensätzlichkeit erläutern. Ihr Problemlösungspotential kann ich in Ansätzen erklären.	Ich kann schon gut die unterschiedlichen Methoden des Philosophierens in ihrem Problemlösungspotential darlegen.

Eine Problemstellung beurteilen (Aufgabe 3 einer Klausur)				
Ich kann Widersprüche und Brüche in der Gedankenführung des zu beurteilenden Textes / Autors (soweit vorhanden) begründet nachweisen.	Widersprüche und Brüche kann ich in der Regel noch nicht eigenständig erkennen	Widersprüche und Brüche in der Gedankenführung kann ich erkennen und benennen.	Widersprüche und Brüche in der Gedankenführung kann ich herausstellen, sie <u>begründet</u> nachzuweisen fällt mir noch schwer.	Ich kann schon gut Widersprüche und Brüche in der Gedankenführung des zu beurteilenden Textes / Autors (soweit vorhanden) begründet nachweisen.
Ich kann sich aus den Ansätzen ergebende Konsequenzen nachvollziehbar aufzeigen und dadurch die Tragfähigkeit bzw. Plausibilität der Ansätze prüfen	Ich kann die sich aus einem Ansatz ergebenden Konsequenzen nicht immer klar erkennen.	Ich kann sich ergebende Konsequenzen erkennen und benennen, sie nachvollziehbar aufzuweisen fällt mir noch schwer.	Ich kann sich aus den Ansätzen ergebende Konsequenzen nachvollziehbar aufzeigen, allerdings fällt es mir schwer so die Tragfähigkeit einer Position zu prüfen.	Ich kann schon gut sich ergebende Konsequenzen nachvollziehbar aufzeigen und die Tragfähigkeit bzw. Plausibilität der Ansätze prüfen.
Ich kann die Voraussetzungen und Argumentationsziele der einzubeziehenden Ansätze im Hinblick auf ihre Plausibilität kritisch einschätzen	Die Voraussetzungen und Ziele eines Ansatzes kann ich noch nicht klar erkennen.	Ich kann die Voraussetzungen und Argumentationsziele erkennen und mit eigenen Worten benennen.	Ich kann die Voraussetzungen und Argumentationsziele aufzeigen und in Ansätzen kritisch prüfen.	Ich kann schon gut die Voraussetzungen und Argumentationsziele der einzubeziehenden Ansätze im Hinblick auf ihre Plausibilität kritisch einschätzen
Ich kann Reichweite und Erklärungskraft der Ansätze sowie ihren Beitrages zur Problemlösung kritisch prüfen.	Reichweite und Erklärungskraft bleiben mir noch verborgen.	Ich kann Reichweite und Erklärungskraft in Teilen benennen.	Ich kann Reichweite und Erklärungskraft herausstellen eine Prüfung des Beitrags zur Problemlösung gelingt mir noch nicht	Ich kann Reichweite und Erklärungskraft der Ansätze herausstellen und einige Aspekte ihres Beitrages zur Problemlösung kritisch prüfen.

Zu einer Problemstellung eigenständig Stellung nehmen (Aufgabe 3 einer Klausur)				
Ich kann verschiedene Argumente für meine Position anführen.	Mir fällt es noch schwer meine eigene Position zu bestimmen.	Ich kann meine eigene Position bestimmen, sie zu begründen fällt mir noch schwer.	Ich kann einzelne Argumente zur Begründung meiner Position benennen.	Ich kann schon gut verschiedene Argumente für meine Position anführen.
Ich kann meine Argumente widerspruchsfrei (ggf. unter Einbezug bekannter philosophischer Positionen) darlegen.	Ich kann zwar meine Argumente benennen, jedoch kann ich sie nicht in einen inneren Zusammenhang stellen.	Ich kann meine Argumente darstellen, aber ich kann sie noch nicht in einen Argumentationskontext stellen.	Ich kann meine Argumente darstellen, und schon in Ansätzen in einen Argumentationskontext stellen.	Ich kann meine Argumente widerspruchsfrei (ggf. unter Einbezug bekannter philosophischer Positionen) darlegen.
Ich kann meine Argumente treffende durch Beispiele veranschaulichen.	Mir fallen in der Regel keine guten Beispiele für meine Position ein.	Ich kann Beispiele benennen, jedoch noch nicht zur Veranschaulichung nutzen.	Ich kann Beispiele erläutern und in Ansätzen für eine Veranschaulichung nutzen.	Ich kann schon gut meine Argumente treffende durch Beispiele veranschaulichen.
Meine Argumente sind abwägend, gedanklich differenziert und begrifflich klar.	Meine Argumente sind oft noch einseitig und unklar.	Meine Argumente sind schon klar umrissen, aber nicht immer abwägend und differenziert.	Meine Argumente sind in der Regel gedanklich differenziert und begrifflich klar, es fehlt ihnen noch an abwägendem Gehalt.	Meine Argumente sind schon oft abwägend, gedanklich differenziert und begrifflich klar.

Die Darstellung der allgemeinen Fähigkeiten basiert auf:

Roland W. Henke, Zur Leistungsbewertung von diskursiven Problemreflexionen auf der Basis philosophischer Positionen – Kompetenzerwartungen, Indikatoren, Aufgabenstellungen -.

Quelle <http://henke.rsapps.de/?i=45>

Die Indikatoren wurden von der Fachkonferenz aufgestellt.